



Dienstag, 7. Jänner 1975

Blatt 19

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

<u>Kommunal:</u> (rosa)	Eisrevue-Sondervorstellung für Dauerbefürsorgte
<u>Lokal:</u> (orange)	Immer mehr tödliche Herzinfarkte Drei Christbaumbrände am Dreikönigstag Mehr Pferde in Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

eisrevue-sondervorstellung fuer dauerbefeuersorgte

1 wien, 7.1. (rk) kommenden freitag, den 10. jaenner, findet um 15 uhr, in der wiener stadthalle eine sondervorstellung der neuesten produktion von "holiday on ice" statt, zu der gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r die dauerbefeuersorgten wiens eingeladen hat. die vom sozialamt der stadt wien alljaehrlich durchgefuehrte aktion findet bereits seit dem jahre 1955 statt. (zi)

0922

L o k a l :

=====

immer mehr toedliche herzinfarkte

2 wien, 7.1. (rk) in den jahren 1969 bis 1973 sind in wien 15.383 personen an einem herzinfarkt gestorben - im jahre 1973 gab es in wien 15.752 geburten. in nur fuenf jahren sterben also etwa ebensoviele menschen an einem herzinfarkt, wie in einem jahr geboren werden. diese alarmierende feststellung enthaelt eine untersuchung ueber die herzinfarkt-sterbefaelle, die in der nummer 3/1974 der "mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien" veroeffentlicht wurde.

im untersuchungszeitraum 1969 bis 1973 ist die zahl der wienerinnen und wiener, die an herzkrankheiten gestorben sind, ungefaehr gleich geblieben. sie betraegt etwas weniger als ein drittel aller sterbefaelle. der anteil der infarkt-toten steigt jedoch von jahr zu jahr - von 31 prozent der herztodesfaelle im jahre 1969 auf 37 prozent im jahre 1973. den zunehmenden erfolgen bei den anderen herzerkrankungen steht also eine wachsende zahl von infarktopfern gegenueber. der anteil der infarkte an allen todesursachen stieg in diesen fuenf jahren von 10,4 auf 11,7 prozent.

maenner sind weit haeufiger die opfer von herzinfarkten als frauen. 1973 war der infarkt bei 15 prozent der verstorbenen maenner, aber nur bei 9 prozent der verstorbenen frauen die todesursache.

auffallend ist auch, dass immer mehr juengere menschen einem herzinfarkt zum opfer fallen. 1969 waren 11 infarktopfer juenger als 40 jahre, 1973 bereits 16. weitaus die meisten infarkt-toten, naemlich 1786 von insgesamt 3079, gab es in der altersgruppe von 65 bis 75 jahren. (sti)

0924

L o k a l :

=====

drei Christbaumbraende am dreikoenigstag

3 wien, 7.1. (rk) trotz alten warnungen musste die feuerwehr am dreikoenigstag zu den geradezu traditionellen christbaumbraenden ausruecken. der erste christbaumbrand ereignete sich in floridsdorf in der mayerweckstrasse 2, wobei die fenstervorhaenge mitverbrannten und zwei fensterscheiben durch die hitze zersprangen.

den zweiten christbaumbrand brauchte die feuerwehr nicht selbst zu loeschen. vor ihrer ankunft in ottakring, in der friedmannngasse 1, hatte der wohnungsinhaber das feuer schon geloescht.

am folgenschwersten war der dritte christbaumbrand am spaeten abend des dreikoenigstages: in favoriten, in der herzgasse 80, stand das ganze wohnzimmer in flammen. der wohnungsinhaber und seine frau konnten sich jedoch rechtzeitig in sicherheit bringen. unter schwerem atemschutz musste die feuerwehr die loescharbeiten durchfuehren.

die haeufigkeit der christbaumbraende am dreikoenigstag geht auf zwei simple faktoren zurueck. zunaechst ist es ein alter brauch, an diesem tag noch einmal die kerzen anzuzuenden. da aber die weihnachtsbaeume schon sehr trocken sind, kommt es bei der geringsten unachtsamkeit oft zu explosionsartigen verbrennungen. (pr)

0932

L o k a l :

=====

mehr pferde in wien

wien, 7.1. (rk) die viehzaehlung am 3. dezember 1974 hat ergeben, dass die zahl der pferde in wien weiter steigt. vor zwei jahren war ihre zahl unter 1200 gesunken und hatte damit den tiefstand erreicht. 1973 wurde 1219 pferde gezaehlt und nun bereits 1333. der anstieg ist vor allem auf den ausbau von reitstallungen im 22. und 23. bezirk zurueckzufuehren. die meisten pferde allerdings, naemlich fast zwei drittel des gesamtbestandes, gibt es nach wie vor im 2. bezirk, wo sich die stallungen des galopprennvereins in der freudenau und des trabrennvereins in der krieau befinden. es folgen der 3. bezirk mit einer reitstallung und den patienten der tieraerztlichen hochschule sowie der 1. bezirk mit den 64 lipizzanerhengsten der spanischen reitschule. (sti)

+++